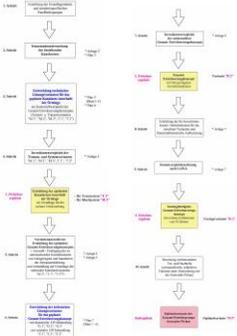
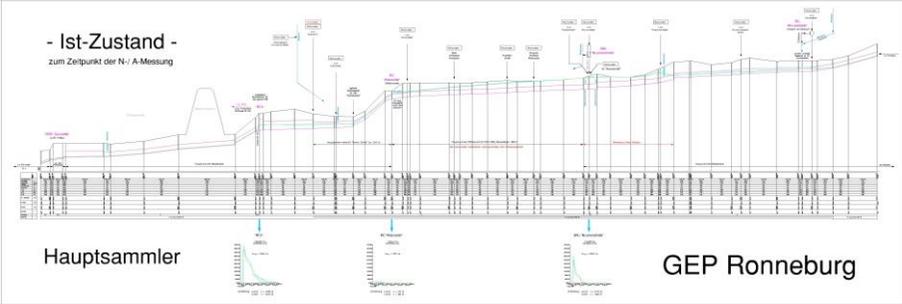
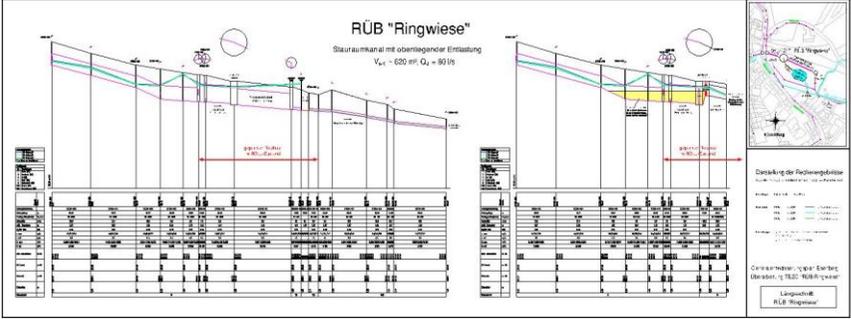
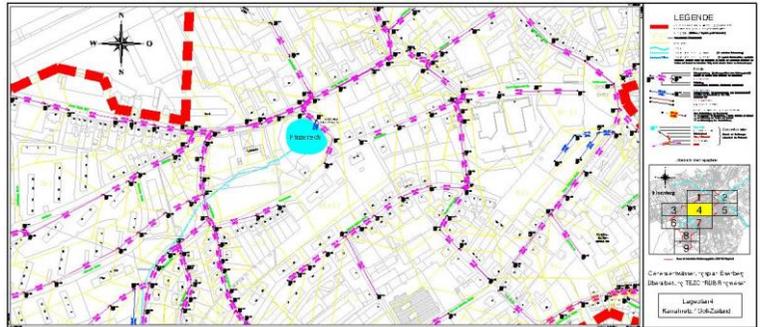


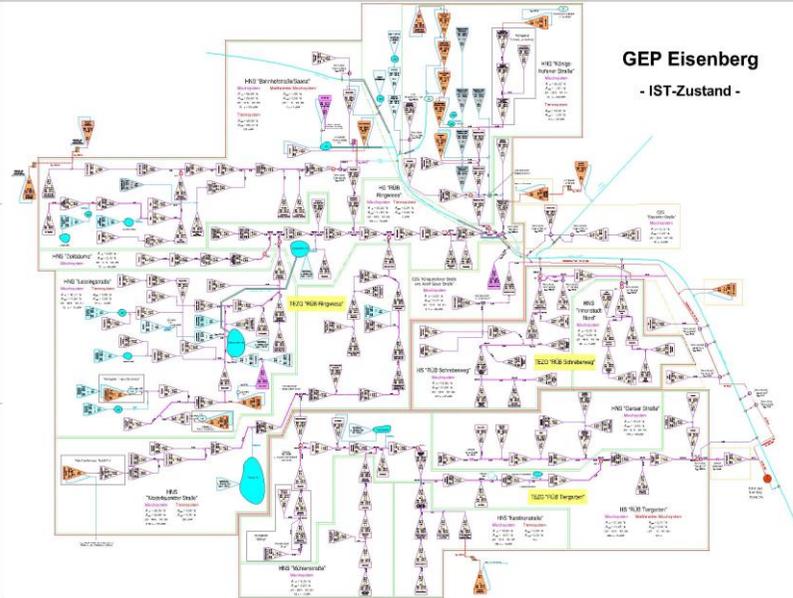
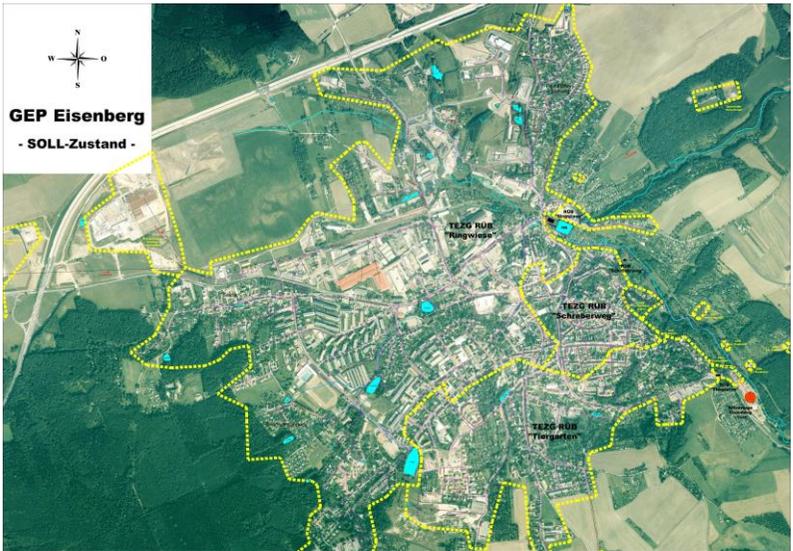
Entwässerungskonzepte / Generalentwässerungsplanungen (GEP)

Referenzprojekt	Ingenieurleistungen	Zeitraum	Fotos
<p>Gesamtkonzept „Abwasserentsorgung Pirkau“</p> <p>Konzeptplanung im Ergebnis einer komplexen Variantenuntersuchung</p>	<p>Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustandsuntersuchung des vorhandenen Kanalnetzes - Hydraulische Berechnungen für den Ist- und Soll-Zustand - Komplexe Variantenuntersuchung mit dynamischer Kostenvergleichsrechnung nach LAWA 	<p>1996 - 1997</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
<p>Generalentwässerungsplan (GEP) der Stadt Ronneburg</p> <p>Die Bearbeitung des GEP erfolgte als ARGE („Ingenieurgemeinschaft Abwasserentsorgung der Stadt Ronneburg“)</p> <p><i>Betrachtetes Entwässerungsgebiet:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche ~ 470 ha - vorh. Kanalnetz, Länge ~ 36 km - E + EGW im Ist-Zustand ~ 8000 - E + EGW im Soll-Zustand ~ 9700 	<p><u>Teil I</u></p> <p>Rahmenplanung mit Variantenuntersuchung und hydrodynamischer Kanalnetzberechnung</p> <p><u>Teil II</u></p> <p>Schmutzfrachtberechnung und Vorfluternachweis (Hinweis: Die Bearbeitung erfolgte durch den ARGE-Partner)</p>	<p>1998 - 2000</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> 

Entwässerungskonzepte / Generalentwässerungsplanungen (GEP)

Referenzprojekt	Ingenieurleistungen	Zeitraum	Fotos
<p>Überarbeitung des GEP Eisenberg für das TEZG RÜB „Ringwiese“</p> <p>Überarbeitung des GEP aus dem Jahr 1993 für das Teilentwässerungsgebiet des geplanten RÜB „Ringwiese“ (Veranlassung war der Neubau eines Hauptnebensammlers in Eisenberg).</p> <p><i>Betrachtetes TEZG:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche ~ 190 ha - vorh. Kanalnetz, Länge ~ 22 km - vorh. Schächte ~ 490 Stück - E + EGW im Ist-Zustand ~ 7850 - E + EGW im Soll-Zustand ~ 7900 	<p>1. Schritt: „Vorbereitung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme des vorh. Kanalnetzes im betrachteten TEZG - Erstellung eines digitalen Kanalbestandsplanes (GIS-System) für das TEZG <p>2. Schritt: „Generalentwässerungsplanung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenbearbeitung - Hydrodynamische Nachrechnung des Ist-Zustandes mit Modellregen und Kalibrierung des Rechenmodells - Entwicklung des technischen Lösungskonzeptes für den Soll-Zustand und hydrodynamische Nachrechnung mit Modellregen - Schmutzfrachtberechnung für den Ist- und Soll-Zustand, einschließlich Vorfluterbetrachtung - Sanierungsstufenprogramm (Zeit- und Kostenplanung der vorgeschlagenen Maßnahmen) 	<p>2001 - 2002</p>	  

Entwässerungskonzepte / Generalentwässerungsplanungen (GEP)

Referenzprojekt	Ingenieurleistungen	Zeitraum	Fotos
<p>Generalentwässerungsplan (GEP) der Stadt Eisenberg</p> <p>Gesamtüberarbeitung des GEP für die Stadt Eisenberg</p> <p><i>Betrachtetes Entwässerungsgebiet:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche ~ 470 ha - vorh. Kanalnetz, Länge ~ 52 km - vorh. Schächte ~ 1320 Stück - E + EGW im Ist-Zustand ~ 15450 - E + EGW im Soll-Zustand ~ 15600 <p><i>Ergebnisse der Überarbeitung (im Vergleich zum „GEP 1993“):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der geplanten RÜB von 5 auf 3 Stück, - Verringerung des erforderlichen Gesamtspeichervolumens für die Schmutzfracht von ~ 4700 m³ auf ~ 2400 m³, - Verringerung der Rohrdimensionen für geplante Kanäle, - Systemtrennung / Entflechtung von Vorfluter und Kanalnetz 	<p>1. Schritt: „Vorbereitung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandserfassung des vorhandenen Kanalnetzes (Tachymetrische Vermessung und Aufnahme der Schächte) - Erstellung des digitalen Kanalbestandsplanes für das Entwässerungsnetz der Stadt Eisenberg (GIS-System). <p>2. Schritt: „Niederschlag-Abfluss-Messprogramm“</p> <p>(Grundlage für die Kalibrierung des hydrodynamischen Rechenmodells)</p> <p>3. Schritt: „Generalentwässerungsplanung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenbearbeitung - Hydrodynamische Nachrechnung des Ist-Zustandes mit Modellregen und Kalibrierung des Rechenmodells - Variantenuntersuchung der Lösungskonzepte für den Soll-Zustand und hydrodynamische Nachrechnung mit Modellregen - Schmutzfrachtberechnung für den Ist- und Soll-Zustand, einschließlich Vorfluterbetrachtung - Erarbeitung der Vorzugslösung - Sanierungsstufenprogramm (Zeit- und Kostenplanung der konzipierten Maßnahmen) 	<p>2002 - 2003</p>	<p style="text-align: center;">Fotos</p> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;">  <p style="text-align: right;">GEP Eisenberg - IST-Zustand -</p>  <p style="text-align: left;">GEP Eisenberg - SOLL-Zustand -</p> </div>

